Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 7

Illustration: "Schnaggi, wa chlöpflet au immer i Diner Hose?"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

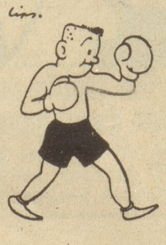
„Schaggi, wa chlöpflet au immer i Diner Hose?"
„Das isch de Holzwurm — ich ha si z'Dütschland gkauft!"

Furchtbare Folgen guter Erziehung

Es sind viele Jahre her. Fritz und Franz, zwei junge Postbeflissene, saßen eines Samstagabends mit Kameraden in Zürich beim Jaß. Gegen Mitternacht kam Franz, dessen Braut in einem größeren Schaffhauser Dorf wohnte, ein origineller Gedanke ... «Weißt was, Fritz, wir zwei ziehen jetzt dann miteinander los und fußen nach H. hinaus zur Mina. Die haben eine Mordsfreude dort, wenn wir zwei kommen!» Fritz hatte zwar gewisse Bedenken, aber er wollte kein Spielverderber sein und sagte ja. So zogen die zwei von dannen, Richtung Winterthur.

Stunden waren vergangen seit dem Start. Ohne Rast waren die zwei fortmarschiert und kamen nun im Laufe des Sonntagvormittags müde und hungrig nach Dießenhofen. Jetzt nix wie los in die erstbeste Wirtschaft zu einem währschaften Frühstück! Es kam aber anders: In der betreffenden Wirtschaft saß der Posthalter bei einem Frühschoppen; der erstaunte nicht wenig, als er den ihm wohlbekannten Franz sah. «Nein aber auch, das freut mich, Herr Meier, daß ich meinen ehemaligen Lehrling wieder einmal sehe. Wohl auf dem Wege zur Braut, was?» Franz murmelte eine Begrüßung und stellte seinen Kollegen vor. «So, so, auch ein Pöstler, ja, das muß aber begossen werden. Marlisli, einen Liter Hallauer und drei Gläser!» Die beiden Wanderkameraden tauschten einen Blick, aber

Vermeiden Sie den **Raucher-Katarrh!**
Rauchen Sie nur mit der bewährten
DENICOTEA
Zigaretten- und Cigarren-Spitze!
In den Cigarrengeschäften erhältlich



Kraft
gibt das prima Essen in der **Braustube Hürlimann Zürich** Bahnhofplatz